

Botanik und Maoismus

Die Schriftstellerin Arundhati Roy (Foto) war nach vier Wochen im zentralindischen Dschungel »überrascht, wie problemlos ich ständig draußen leben konnte, mitten in der Nacht losmarschierte, durch Flüsse watete oder sie durchschwommen habe«. So wird sie in der heute erschienenen Ausgabe von Brigitte Womans zitiert. Ihre Ehe mit dem Regisseur Pradip Krishen sei durch den Ausflug bereichert worden: »Wir gehen beide gerne in den Urwald. Pradip hält als Botaniker, der er mittlerweile ist, nach Blumen Ausschau – und ich nach Maoisten.« (ots/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/152455.botanik-und-maoismus.html>